

Wirtschaftspolitische Empfehlungen

Trotz der gestiegenen Unsicherheiten ist die gewerbliche Wirtschaft in Mitteldeutschland mehrheitlich zuversichtlich gestimmt – ein Indiz für ihre gute Konstitution. Die Geschäftserwartungen für 2013 sind zwar zurückhaltender als im Vorjahr, bleiben jedoch vorsichtig optimistisch und lassen zumindest ein geringes Wirtschaftswachstum möglich erscheinen.

Um dieses Minimalziel zu erreichen, dürfen sich die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen jedoch nicht verschlechtern – hier gilt es gegenzusteuern. Insbesondere folgende Forderungen stehen derzeit auf der Agenda:

- Energiekosten senken!
- Substanz des Betriebsvermögens nicht durch Steuerpläne aufs Spiel setzen!
- Auswirkung des neuen Rundfunkbeitrags zeitnah überprüfen!
- Langfristige Sicherung der guten Verkehrsinfrastruktur in Mitteldeutschland!
- Unternehmen Zugang zu leitungsgebundenen Hochleistungsnetzen verschaffen!
- Länderübergreifende Zusammenarbeit in Mitteldeutschland ausbauen!

Kontakt und weitere Informationen

Handwerkskammer Halle (Saale)
Wirtschaftspolitik
Graefestraße 24 | 06110 Halle (Saale)
Telefon 0345 2999-112
Internet www.hwkhalle.de

Handwerkskammer zu Leipzig
Kommunale Wirtschaftsförderung / Volkswirtschaft
Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig
Telefon 0341 2188-310
Internet www.hwk-leipzig.de

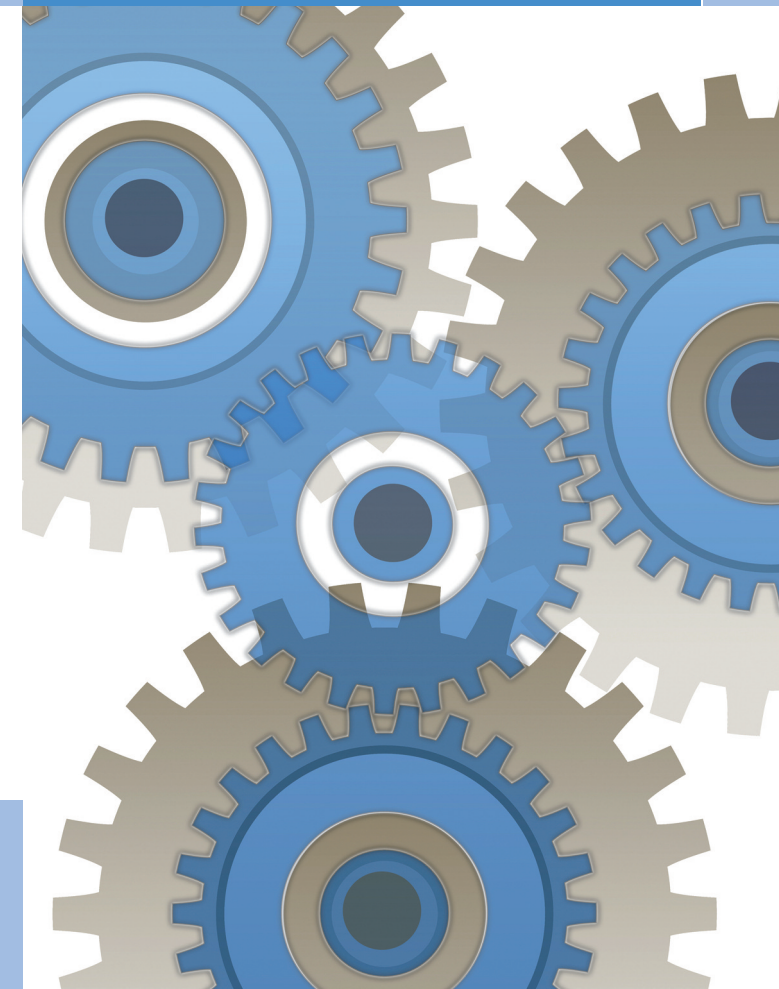
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Standortpolitik
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Telefon 0345 2126-362
Internet www.halle.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Wirtschafts- und Standortpolitik
Goedelerring 5 | 04109 Leipzig
Telefon 0341 1267-1255
Internet www.leipzig.ihk.de

Impressum
Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Goedelerring 5 | 04109 Leipzig
Telefon 0341 1267-0 | Telefax 0341 1267-1422
info@leipzig.ihk.de | www.leipzig.ihk.de

Foto: pixelio.de
G. Altmann
Stand: Juni 2013

Wirtschaft in Mitteldeutschland 2013



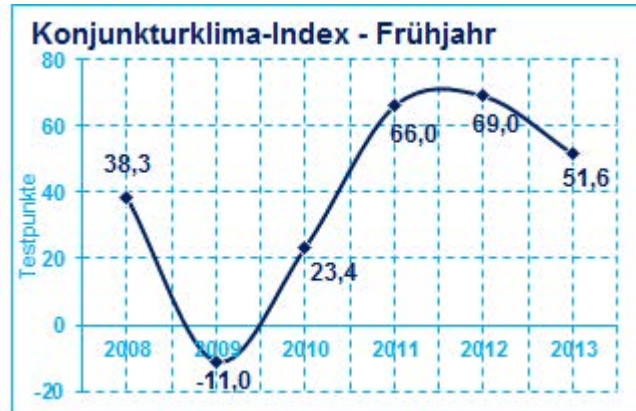
Wirtschaftswachstum kommt zum Stehen

- Das **Bruttoinlandsprodukt in Mitteldeutschland** stieg 2012 gegenüber 2011 preisbereinigt nicht weiter an. Die Wachstumsrate des BIPs lag bei 0,0 Prozent und damit hinter der Entwicklung in den neuen Bundesländern und dem Bundesgebiet insgesamt zurück.
- Der **Gesamtumsatz der Industriebetriebe** lag 2012 mit 35,8 Mrd. Euro um 3,4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der **Auslandsumsatz** sank dabei um 4,9 Prozent auf 11,1 Mrd. Euro, womit sich eine Exportquote von 31,0 Prozent ergibt.
- Der Bevölkerungsrückgang wurde 2012 erstmals seit Jahren unterbrochen. Die **Einwohnerzahl** in der Region Leipzig-Halle-Dessau blieb mit 2,226 Mio. weitgehend stabil.
- Der Arbeitsmarkt profitiert weiterhin von der guten Konstitution und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** stieg 2012 in der Region um 1,1 Prozent auf 761.347 Personen.
- Die Zahl der **Arbeitslosen** ging um 5,0 Prozent auf 131.478 Menschen zurück. Die **Arbeitslosenquote** lag 2012 im Jahresdurchschnitt bei 11,6 Prozent.

Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 2012

	jeweilige Preise	preisbereinigt
Sachsen	1,3 %	-0,3 %
Sachsen-Anhalt	2,6 %	0,5 %
Länder zusammen	1,7 %	0,0 %
Neue Bundesländer ohne Berlin	2,1 %	0,3 %
Deutschland	2,0 %	0,7 %

Geschäftserwartungen verhalten optimistisch



- Der **Konjunkturklima-Index** für Mitteldeutschland sank von seinem letztjährigen Höchststand um 17 Punkte. Mit 52 Punkten erreicht der Index aber immer noch ein hohes Niveau.
- Erstmals seit dem Frühjahr 2009 haben sich die Lagebeurteilungen der mitteldeutschen Unternehmen gegenüber dem Vorjahresstand wieder verschlechtert. Der Saldo der **Geschäftslage** vermindert sich um 14 auf +17 Punkte.
- Die **Geschäftsaussichten** der Unternehmen sind gegenüber dem Frühjahr 2012 zwar ebenfalls zurückgegangen, aber nur um 3 auf nunmehr +14 Punkte. Damit bleiben die Geschäftserwartungen für 2013 insgesamt zuversichtlich.
- Die **Exportserwartungen** in den mitteldeutschen Industrieunternehmen haben sich deutlich eingetrübt. Vor allem die rückläufige Nachfrage aus den europäischen Krisenländern belastet den Ausblick.

Investitions- und Personalplanungen schwächer

- Gegenüber dem Vorjahresstand haben die Unternehmen ihre **Investitionsabsichten** deutlich zurückgeschraubt. Insbesondere Kapazitätserweiterungen werden trotz sehr günstiger Finanzierungsbedingungen vorerst aufgeschoben.
- Die **Beschäftigungsperspektiven** fallen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verhaltener aus, allerdings nur leicht. Die unsicheren Wachstumsperspektiven führen in vielen Wirtschaftsbereichen zu einer geringeren Personalnachfrage als noch im Frühjahr 2012.

Branchen im Überblick

- Industrie zeigt Schwäche
- Langer Winter bremst industrielles Baugewerbe
- Dienstleistungsgewerbe trotz Konjunkturfurche
- Handwerk weiterhin zuversichtlich - trotz verschlechterter Lage
- Handel mit gedämpften Erwartungen
- Verkehrsgewerbe mit gebremster Zuversicht

Entwicklung der Geschäftserwartungen Salden aus günstigen und ungünstigen Erwartungen

	Frühjahr 2012	Herbst 2012	Frühjahr 2013
Industrie	+22	+1	+14
Baugewerbe	+12	-2	+14
Handwerk	+34	+28	+27
Handel	+4	-10	-5
Verkehr	+9	+1	+6
Dienstleistungen	+12	+4	+13
Gesamtwirtschaft	+17	+6	+14